Den 12ten Aug. Montags. Heute ist in Gesellschaft des H. Pr. Lt. H. Schimmel. H. Artill. Lieut. unter Anführung des Gefreyten und 4 Mann, mit dem hiesigen Amtsknecht, nach Hohnstein, um den in Gefängniß befindlichen Deserteur Reinhardt, welcher sich in Hohnstein verborgen hielt, abzuholen, welches auch glücklich bewerkstelligt wurde. Der Weg dahin ist sehr gebirgig, und wegen der vielen Steine, welche auf demselben liegen, sehr beschwerlich. Hohnstein selbst ist ein kleines Städtchen, welches in einem Thale liegt, und von einem Bache durchflossen wird. Es hat ein Schloß, welches auf einem Felsen liegt, und ehemals sehr stark gewesen seyn muß. Es ist jetzt aber sehr baufällig, und wird nur noch zu Amtsgeschäften gebraucht. Es hat ein Thor, und ist in einen Vorhof, und in das eigentliche Schloß getheilt. Ersterer ist ungefähr 40 - 50 Schritte lang, und letzteres ungefähr 20 Schritte. Die Gegend um Hohnstein herum ist sehr gebirgig, und hat viele schöne Aussichten. Die Felsen, welche sich in der Nähe von Hohnstein befinden, sind sehr merkwürdig, und verdienen von Reisenden besehen zu werden. Die Gegend um Hohnstein herum ist sehr fruchtbar, und hat viele schöne Wiesen, und Getreidefelder. Die Einwohner sind meistens Bauern, welche sich mit Ackerbau und Viehzucht beschäftigen. Die Bauern haben sehr schöne Pferde, und sind sehr wohlhabend. Die Häuser sind meistens von Holz gebaut, und mit Schindeln gedeckt. Die Kirche ist ein altes Gebäude, welches sehr baufällig ist, und nächstens wird müssen abgebrochen werden. Der Thurm ist sehr hoch, und hat eine schöne Aussicht. Die Glocken sind sehr groß, und haben einen schönen Klang. Der Kirchhof ist sehr groß, und hat eine schöne Aussicht. Die Gräber sind meistens mit Steinen belegt, und mit Blumen bepflanzt. Auf dem Kirchhofe befindet sich auch ein Denkmal, welches dem Andenken des Pastor Hohnstein, welcher vor ungefähr 100 Jahren gelebt hat, gewidmet ist. Es ist eine Pyramide, welche auf einem Felsen steht, und mit einer Inschrift versehen ist. Es ist sehr schade, daß die Inschrift nicht mehr zu lesen ist, weil sie sehr verwittert ist. Auf dem Rückwege von Hohnstein nach Neustadt No. 2. a.